

Die göttliche Ur-Entschlüsselung Runen

Die alten Germanen verwendeten die Runen als Schriftzeichen, die uns in vielen Steinmälern und zahlreichen Inschriften überliefert sind. Weitaus bedeutender aber waren sie als Zauberzeichen. Sie wurden als Orakel verwendet, aber auch als magische Symbole, denen eine große Kraft nachgesagt wird. Beispielsweise wurden sie als Grabinschrift oder als Amulette eingesetzt. Auf den Spitzen von Speeren und Lanzen wurden ebenfalls eingeritzte Runen gefunden, um deren Durchschlagskraft zu beschwören. Unsere Autorin, Lissy Götz, hat sich intensiv mit Runen auseinandergesetzt und sie in ihre Alpha-Synapsen-Programmierung eingebaut.

Von Lissy Götz, Bad Dürkheim

Ich möchte diesen Artikel gerne mit einem Bibelzitat beginnen: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“, so steht es in deutsch. Die Bibel wurde aus dem Hebräischen in das Lateinische übersetzt, sodass der lateinische Begriff Logos dort für Wort steht. Was wäre, wenn nicht Logos gemeint war, sondern Logo? Schauen wir doch mal bei Doktor Google nach: Logos: auf Verstehen angelegte Sprache bzw. der Begriff wird unspezifisch im Sinne von „Wort“ gebraucht. Logo: ist ein grafisches Zeichen, es steht aber auch für einzelne Silben oder ganze Wörter.

Damit bekäme dieses Zitat aus der Bibel eine ganz neue Aussage, nämlich: *Im Anfang war das Zeichen, und das Zeichen war bei Gott, und das Zeichen war Gott.* „Spannend“, dachte ich, denn wenn ich Gott um Hilfe bitte, sage ich ja nicht: „Bitte gib mir ein Wort“, sondern: „Gib mir ein Zeichen.“ Aber lassen Sie mich ganz von vorne beginnen.

Leser, die meine Arbeit Alpha-Synapsen-Programmierung kennen, wissen, dass ich sehr viel Wert auf Sprache, Wörter und Begriffe lege, da sie eine bestimmte Frequenz in uns erzeugen. Warum dabei das ICH BIN so wichtig ist, habe ich in meinem letzten Artikel bereits erzählt (raum&zeit Ausgabe 230).

Wie kam ich zu den Runen?

Dabei spielte der Zufall wieder einmal eine große Rolle. Vor ungefähr drei Jahren stöberte ich in einem Antiquariat und fand das Buch „Der Runenschlüssel“ von Richard Sinning aus dem Jahr 1925. Beim Lesen dieses Buches erfuhr ich, dass Runen nicht wie vielfach behauptet einfach nur germanische Buchstaben sind, sondern, dass sie innerhalb der germanischen Gesellschaft für den Kalender, die Himmelsrichtungen, die Gesellschaftsordnung, die Rechtsprechung, die Heilung und sogar für die Architektur von Häusern benutzt wurden. Denn in den großen Fürsten- und Meistersälen finden sich die Runen in der gesamten Konstruktion, in

der Statik und im Holzfachwerk. Es wurde beispielsweise genau darauf geachtet, dass das Holzgebälk im Giebel des Hauses der Rune MAN nachgebildet ist.

Die Rune MAN ist die Geistesrune, „die den Menschen durch die lebendigen Runenströme des Weltalls mit Gott verbindet“, stand in diesem Buch. Mit dieser Beschreibung war es um mich geschehen. Es brachte etwas in mir zum Klingen, das ich zuerst nicht beschreiben konnte.

Unsere Vorfahren haben demzufolge über die Symbolik der Runen, die Schwingung ihrer Wohn- und Lebensstätten erhöht, um es ganz banal zu sagen, denn es steckt so viel mehr in diesen wunderbaren Zeichen. Ich musste mehr über die Runen und damit auch über deren Herkunft erfahren.

Die Geschichte der Runen

Es gibt Quellen, die beziffern das Alter der Runen auf circa 40 000 Jahre. Sie sind also schon lange vor der Christianisierung entstanden und haben unsere Ahnen schon sehr lange begleitet. Karl der Große (auch Sachsenschlichter genannt) hatte sich zum Ziel gesetzt, die Germanen – die Heiden – zu christianisieren, sie also der römisch-katholischen Kirche zu unterwerfen. Die Runen waren ihm ein Dorn im Auge, deshalb hat er sie verboten. In der deutschen Sprache wird der Begriff Heiden für Nichtchristen verwendet. Im Russischen dagegen sind die Heiden diejenigen, die im Besitz der Sprache sind, Menschen oder Völker, die etwas zu sagen haben.

Dass unsere Geschichte, im Speziellen die Geschichte der Germanen, verfälscht und größtenteils ausgelöscht wurde, muss ich hier nicht explizit erwähnen. Deshalb ist es wunderbar, dass ich noch Bücher, die vor 1933 geschrieben wurden, gefunden habe, wie die des Österreichers Guido von List, die um das Jahr 1900 entstanden sind. Die Ethik, die Tugendhaftigkeit und die Achtsamkeit der Wortwahl hat mich zutiefst bewegt. So veröffentlichte er in seinem Buch „Das Geheimnis der Runen“ einen Brief, der mit folgenden Worten beginnt: „Mein hochzuverehrender Herr und Freund“.

Diese Anrede hat mich zu Tränen gerührt und ich dachte: „Wir sind in den letzten 120 Jahren als Gesellschaft vollständig degeneriert, da können uns auch die ganzen technischen Errungenschaften nicht mehr helfen!“ Im Gegensatz zur öffentlichen Meinung waren die Germanen kein kriegerisches, barbarisches und unzivilisiertes Volk, sondern ganz im Gegenteil, ein Volk voller Ethik, Natur- und Gottverbundenheit, mit einer Gesellschaftsstruktur, die auf Nächstenliebe beruhte. Sie hatten nur eine Schwäche, das war ihre Leichtgläubigkeit, denn sie gingen davon aus, dass alle Völker so sind wie sie. Die Bezeichnung Barbar wird oft für roh-unzivilisierte und ungebildete Menschen verwendet. Bar-Bar stammt aber von der Rune BAR ab. Diese bezieht sich auf die Geburt, das Leben, den Ursprung und das Gebären des Geistes. So bedeutet Bar-Bar der dreifach Wiedergeborene: im Geist, in der Seele und im Leib.

Um eine neue, gerechte und friedliche Gesellschaft gestalten zu können, ist das Wissen unserer Ahnen und die Herkunft der Germanen unerlässlich. Dass die Rückkehr des alten Wissens gerade jetzt geschieht, ist kein Zufall wie ich kürzlich in einem Buch über die Bock Saga gelesen habe. In dieser Saga wird erwähnt, dass wir im Jahr 1017 n. Chr. unserer Kultur beraubt, entwurzelt und unterjocht wurden und deshalb das alte Wissen versteckt werden musste. Es steht dort auch, dass dieses Wissen nach 1000 Jahren wieder an das Licht gelangt, das wäre 2017 gewesen. Wir sind also nur ein kleines bisschen hinten dran.

Was ist an den Runen so besonders?

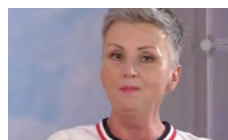
In der Edda, der Urbibel, wurden schon 16 Runen erwähnt, danach bestand der Runenfuthork (Runen-ABC) aus 18 Runen. Diese Runen sind Ur- oder Wurzelworte und jede Rune hat eine besondere Bedeutung und vor allem eine ganz besondere Schwingung. Runen wurden geraunt (intoniert), daher kommt auch ihr Name. Als die Römer auf die germanischen Stämme trafen, dachten diese, die Germanen würden so ihre Götter an-



Abb. 1:
Die Rune MAN



Robert Stein im Gespräch mit Lissy Götz:
„Alpha-Synapsen-Programmierung: Durch die Wahrheit zur Freiheit in die Liebe“



Kostenlos in der
raum&zeit Mediathek

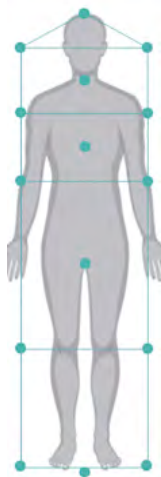


Abb 2:
Der germanische
Lebensbaum
nach Richard Wili



Abb. 3:
Runenmodul
nach
Ina Denison



Abb. 5: Rune IS nach
Ina Denison

beten. Weit gefehlt, denn unsere Ahnen hatten keine Götter, weil sie keine Götter brauchten. Guido von List schreibt: „Sie hatten das hohe Innerlichkeitsgefühl und das Bewusstsein der eigenen Göttlichkeit. Innerlichkeit bedeutet das Bei-sich-Sein und bei sich sein, ist bei Gott sein. Solange ein Volk, als Naturvolk, seine ganze ursprüngliche Innerlichkeit noch ungetrübt besitzt, hat es auch keine Veranlassung zu einer äußerlichen Gottesverehrung, die an Zeremonien gebunden ist.“

Die Runen, die sich in ihrer Symbolik in der Natur wiederfinden, wurden auch als „redende Urkunde, die einer lebenden Kundschaft“ übergeben werden“ bezeichnet. So wurde ein Halm aus dem Feld gezogen und dem neuen Eigentümer als redende Urkunde abgetreten mit all dem Guten (Heil), das daran haftete.

Ein weiteres schönes Beispiel ist der Stab. In der Hand eines Richters galt er als der weise oder als weisender Stab. In rot ist er der Rechtsstab, denn Rot als Farbe besagt „Recht“; darum trug ein Scharfrichter einen roten Mantel. Der Stab des Stammesfürsten ist golden; Gold als „or“ bezeichnet die Nachkommen. Ein Fürst wahrte das lebende Recht für die Zukunft. Er war sich seiner Verantwortung für die Nachkommen bewusst.

Die Runen und der Lebensbaum

Runen stehen in Verbindung mit dem germanischen oder aramäischen Lebensbaum (Abb. 2).

Im Gegensatz zum hebräischen Lebensbaum, besteht der germanische aus 15 Energiepunkten, anstatt zehn. Dieser germanische Lebensbaum enthält noch unsere Wurzeln, die Anbin-

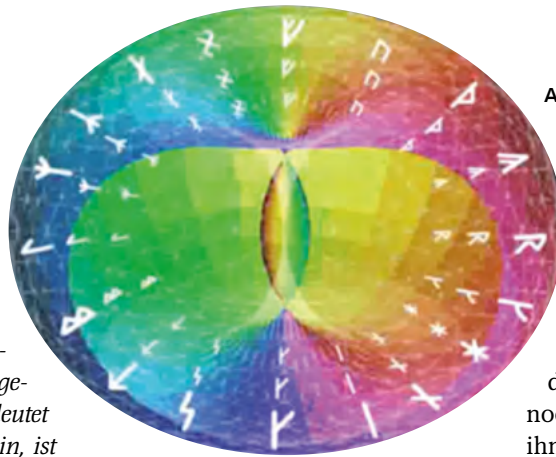


Abb. 4: Runentorus nach Richard Wili

dung an unsere Ahnen und die Anbindung an den Nordstern, also nach oben. Der Lebensbaum wird auch Yggdrasil oder Weltenesche genannt. Die Runen verbinden und harmonisieren die Chakren, sie verbinden aber auch das Denken, Fühlen und Handeln mit dem Ich-Bin, der Seele, dem Körper und dem Äther.

Das Runenmodul müssen wir uns als multidimensionales Modell vorstellen, das einen Torus bildet (Abb. 3). Die Runen durchlaufen den Torus durch die obere und untere Öffnung (Abb. 4). Auch die Energiefelder der Erde und des Menschen bilden einen Torus, ebenfalls alles, was natürlichen Ursprungs ist. Runen haben eine kristalline multidimensionale Struktur ähnlich der Struktur unserer DNS, auch wenn sie zweidimensional dargestellt wird. Gene können durch einen Code an- oder ausgeschaltet werden, der durch subatomare Teilchen ausgelöst wird. Diese Teilchen gehorchen der Quantentheorie, nicht der Physik. Elektronen, Protonen und Neutronen besitzen sowohl Wellen- als auch Teilcheneigenschaften. Ein subatomares Teilchen entscheidet sich dann eine Welle oder ein Teilchen zu sein, wenn wir unseren Fokus darauf richten. Ein Teilchen kann sich auch an zwei Or-

ten gleichzeitig aufhalten, weil es das Potenzial von beiden Orten besitzt. Wer entscheidet nun, ob Gene durch subatomare Teilchen an- oder ausgeschaltet werden? Wir, denn wir haben immer noch den freien Willen. Wir sollten ihn aber auch benutzen. Durch das Installieren oder Raunen der Runen können wir die Runen in unser Energiefeld und damit direkt in unsere DNS einschwingen.

Was bewirken die Runen?

Die Silben und Zeichen der Runen entsprechen unserer Wurzelsprache, das ist die göttliche Ur-Verschlüsselung! Sie entstanden aus den Geräuschen und Tönen, die die Natur uns schon immer gegeben hat. Es ist die Frequenz unserer Ahnen, unserer Vergangenheit, die jetzt in die Zukunft einschwingen möchte. Mit dem Raunen, Installieren oder Einschwingen der Runen erreichen wir mehrere Ebenen:

Die Materie: Durch die kristalline multidimensionale Struktur der Runen wird in unserer DNS ein Klang erzeugt. Die Schwingung unseres Körpers erhöht sich. Das hat zur Folge, dass uns niedrig schwingende Frequenzen nicht mehr tangieren.

Die Erinnerung: Wir erinnern uns an unsere Ahnen und deren Leben im Einklang mit der eigenen Göttlichkeit und den Naturgesetzen.

Der Kosmos: Durch die Verbindung zum kosmischen Wissen und Mutter Erde, öffnen sich uns ganz neue Möglichkeiten der Wissenschaft, aufgebaut

Quellen und weiterführende Informationen

Richard Sinning: „Der Runeschlüssel“, Verlag Rudolf Schönherr

Hermann Wieland, Roland Faksimile: „Atlantis, Edda und die Bibel“, Hrsg.: Roland Faksimile

C. P. H. Borgen: „Die Bock Saga“, www.bocksaga.info

Guido von List: „Das Geheimnis der Runen“, Edition Geheimes Wissen

Rainer Schulz: „Germaniens reine Seele“, Verlag Der Schelm

Ina Denison: „Der Göttliche Code“, Band 1-3, Odisis Verlag

Videoreihe mit Richard Wili

<https://www.youtube.com/watch?v=DVKUxrk6A8A&t=10s>

<https://www.youtube.com/watch?v=OPU4CZFTk8k>

<https://www.youtube.com/watch?v=VIV4bWS2AWO>

<https://www.youtube.com/watch?v=Yrn3aOLddZc&t=167s>

Video Mario Prass

https://www.youtube.com/watch?v=dim_kl8QDr8

Video Jim Chesnar Bock Saga:

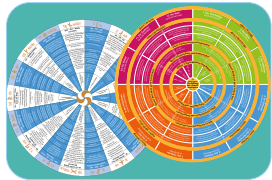
https://www.youtube.com/watch?v=_gbY73bvvUM

Die Autorin



Lissy Götz, Jahrgang 1963, machte zuerst eine Lehre zur Technischen Zeichnerin bevor sie zur Organisationsprogrammiererin ausgebildet wurde. 1999 machte sie eine Ausbildung zur Tierkommunikatorin, 2000 Ausbildung Mineralstoffe nach Dr. Schüßler, 2001 Ausbildung Dorn-Methode, nach der Geburt der Kinder Selbstständigkeit, 2003 und 2004 Ausbildung zum Gesundheitscoach bei Dr. Roy Martina, ab 2009 Entwicklung der Alpha-Synapsen-Programmierung und Ausbildungen in ASP, 2010 Gründung der Alpha-Schule, bildet seit 2010 Alpha-Lehrer aus.

Workshop: Runen – Die göttliche Ur-Entschlüsselung



Die ältesten Runen sind schon 80000 Jahre alt und wurden ursprünglich nicht als Buchstaben genutzt, sondern als Heilzeichen. Die Runen können als kristalline Struktur des Göttlichen Codes verstanden werden. Indem diese Struktur bzw. Frequenz in unserer DNA reaktiviert wird, entsteht ein Prozess der Erinnerung an unseren Ursprungszustand. Diese Information der natürlichen Lebensweise in Harmonie mit der Natur, der Erde, allen Lebewesen, einschließlich des Kosmos, ist in unserer DNA gespeichert. Mit dem Einschwingen der Runen in unsere DNA, wird die Verbindung zum Urfeld wieder hergestellt, unsere DNA wird neu kalibriert.

Außerdem lernen Sie die 12 Archetypen nach C. G. Jung kennen, die er als angeborene Tendenz definierte, Bilder mit intensiver emotionaler Bedeutung zu schaffen. Die Archetypen werden aus unserem Unbewussten gespeist. Sie definieren die besonderen Eigenschaften und Prägungen, die alle Menschen besitzen und in sich tragen. Bisweilen treten aber manche Archetypen zu stark hervor oder sind geschwächt.

Seminarbeschreibung:

In diesem 2-tägigen Seminar lernen Sie zum einen die wunderbare Wirkung der Runen kennen und können diese Heilzeichen auch im Alltag für alle kleineren und größeren Themen einsetzen. Zum anderen bringt Ihnen die Arbeit mit den 12 Archetypen nach C. G. Jung, die auf der Rückseite der Runen-Scheibe dargestellt sind, viele neue Erkenntnisse über sich selbst. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, sich selbst und auch andere besser verstehen zu können.

Termin: 30./31. Oktober 2021, Kursleiterin: Lissy Götz, Gebühr: 440,- €,

zzgl. 80,- € für die Runen- und Archetypen-Scheibe

Ort und Anmeldung: naturwissen Ausbildungszentrum, Geltinger Str. 14e,

82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/4187-60 E-Mail: ausbildung@natur-wissen.com, www.natur-wissen.com



auf dem Dienen. Aktuell funktionieren viele Techniken nur in der Form, dass etwas zerstört werden muss, um etwas Neues entstehen zu lassen. Wahre Wissenschaft vervielfacht Energie, sie multipliziert sich.

Die Göttlichkeit: Wir erkennen das Schöpfungsprinzip, das anhand der Rune IS (Abb. 5) ganz einfach erklärt werden kann. Zuerst entsteht eine Idee, aus dem Denken heraus. Diese Idee wird angefüllt mit Gefühlen. Wenn wir an die Idee glauben, sie von uns für gut befunden wird oder sich lieb anfühlt, kann dieser Gedanke materialisiert werden.

Umsetzung

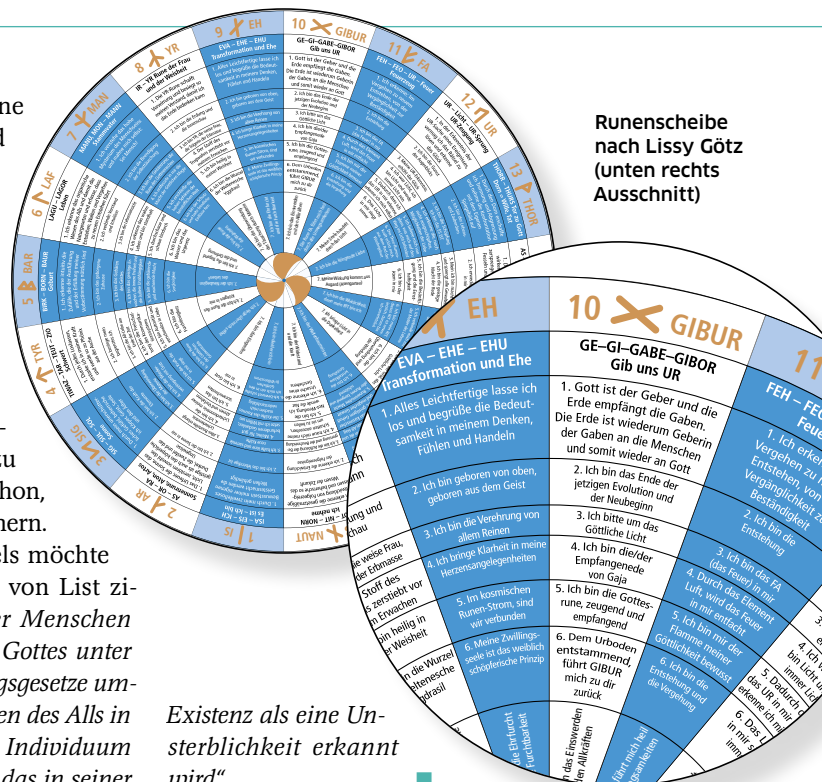
Um mit den Runen arbeiten zu können, habe ich die Informationen wieder auf eine Scheibe gebracht. Alles, was eine Rune aussagt, habe ich in Ich-Bin-Sätze formuliert. Zu dieser Runen-Scheibe gibt es eine sehr ausführliche Anleitung, denn die Runen einzuschwingen ist ein sehr vielschichtiger Prozess, der öfters wiederholt werden sollte.

Zu guter Letzt

Ich denke wir sind uns alle einig: Die alte Zeit möchten wir nicht zurück haben, denn sie war Lug und Betrug und das Leben wurde vernichtet. Um die Zukunft gestalten zu können, sind Verantwortung, Liebe, Wahrheit und das Leben im Einklang mit der Natur und den Ur-Gesetzen sehr wichtig. Um das wirklich leben zu können,

müssen wir unsere eigene Göttlichkeit erkennen und wir brauchen die Kenntnis über unsere wahre Vergangenheit. Es ist ein Reset erforderlich bzw. ein „zurück in unsere Zukunft“. Die Menschen sind auf der Suche nach ihren Wurzeln, sie suchen Möglichkeiten einer neuen Art zu leben. Das alles gab es schon, wir müssen uns nur erinnern. Am Ende meines Artikels möchte ich noch einmal Guido von List zitieren: „Die Aufgabe der Menschen besteht darin, die Werke Gottes unter Einbezug der Entwicklungsgesetze umzusetzen. Und das Erkennen des Alls in der Ewigkeit des Ichs als Individuum (die heilige Ungeteiltheit), das in seiner

Existenz als eine Unsterblichkeit erkannt wird“.



Runenscheibe nach Lissy Götz (unten rechts Ausschnitt)

Anzeige



ICH – ICH – ICH Die Spinne im Netz Das Entsprechungsgesetz und das Gesetz der Projektion

Gabriele zeigt auf, was unter uns Menschen tagtäglich an Beeinflussung und Manipulation abläuft – und auch, was als Folge unseres Fehlverhaltens im Unsichtbaren auf der Erde und in den Seelenreichen geschieht. Wie können wir aus diesen Verstrickungen herausfinden? Dieses Buch gibt Aufschluss.

366 S., geb., Leinen, ISBN 978-3-96446-043-1. Euro 21,90 (E-Book Euro 6,99)

Portofrei bei: Gabriele-Verlag Das Wort
Tel. 09391/504-135 – www.gabriele-verlag.com